

Burgenländisches Volksliedwerk

7000 EISENSTADT

SCHLOSS ESTERHAZY

Sig.: SZT

- / /

Auf der heil. drei König - Fest. Ein schöner Gesang

von der Geburt Jesu Christi.

Als Jesus Christ geboren war



111/5 oN

Erk/Böhme, D. Liederhort III / S. 655f;

Karl Horak, S. 168;

Wilhelm Bäumker, II / S. 212;

168. Auf der heil. drei König-Fest.

Ein schöner Gesang von der Geburt Jesu Christi.

1. Als Jesus Christ geboren war * zu Herodes Zeiten, * erschien ein Stern so hell und klar * gottseligen Leuten; * den Weisen in dem Morgenland * an dem sie haben erkannt * daß ein Kind erschienen; * wie ein König geboren wär * welchen das ganz jüdisch Heer * schuldig war zu dienen.

2. Und sie nahmen köstliches Gold, * Myrrh'n, Weihrauch darneben, * suchten damit seine Schuld * ihm sich zu ergeben. * Sie kamen gen Jerusalem * sprachen wer zeigt uns das Kindlein, * das euch soll vertreten; * wir haben gesehen seinen Stern, * kommen daher und wollens gern, * mit Schenkungen anbeten.

3. Da solches für Herodes kam, * erschrock er nicht wenig, * die weil er war ein fremder Mann * und nicht ein rechter König; * er weget bald in seinem Mut, * sein Schwert wol auf des Kindes Blut, * berufet die Gelehrten * und fragt wo Christus der Held * kommen sollte in diese Welt * sein Volk zu erretten.

4. Sie sagten ihm von Bethlehem, haben wir vernommen, * sollte uns zu Jerusalem * ein Erlöser kommen; * es sollt auch nicht nach ihrem Schein, * das kleinst und geringste sein, * sonder wohl gelingen, * als ein gerechter Fürst und Hirt * der uns wohl regieren wird, * wunderlich entspringen.

5. Demnach er nun ihr Red erkannt, * that er fleißig sorgen, * als ihme auch die Zeit genannt, * nichts

mehr ware verborgen, * beruset er die weisen Leut,
* und fraget sie, um welche Zeit * der Stern ihm war
erschienen; * sobald er es nun hat erforscht, * damit er
löschet seinen Durst, * sprach er falsch zu ihnen.

6. Machet euch auf gen Bethlehem, * eilet hin von
Stunden, * dann hie zu Jerusalem * wird das Kind
nicht funden; * sucht es dort und wenn ihr's habt * an-
gebet und wohlbegabt, * so laßt mich es auch wissen; * auf
daß ich auch mit gleicher Weis, * das Kind anbet und
schenk Beweis * und deß seit beflissen.

7. Da sie nun seinen falschen Sinn, * gründlich haben
vernommen, * sonder mit diesem Bericht von ihm * auf die
Straßen kamen, * sahen sie vor ihn nicht ungern * wieder-
um gehn den lichten Stern * und ob im Haus auftreten;
* zeigt ihnen mit sein'm stille stahn, * daß sie in das Haus
sollten gahn, * und das Kind anbeten.

8. Also gingen sie bald hinein, * betens an von Stun-
den, * und ob sie wohl bei ihm kein Schein, * auch kein
Reichthum funden; * jedoch beweisten sie ihr Herz * und
öffneten all ihre Schätz, * schenkten ihm mit Freuden,
* Myrrhen, Weihrauch und rothes Gold, * dabei man ihr
gedenken sollt, * ihr und aller Heiden.

9. Also sie durch ein ander Bahn * aus Befehl heim-
zogen, * und als Herodes wohl vernahm * daß er war be-
trogen, * sandt er aus und ließ mit G'walt, * zweier Jahr
und drunter alt * alle Knäblein tödten, * daß Bethlehem
mit seinem Kreis, * muß' erleiden großen Schweiß,
* dafür half kein Bitten.

10. Der Josef sich gar bald bereit, * hat das Kindlein
g'nommen * und damit in diesem Leid * in Egypt'n ent-
rinnen; * allda blieb er wohl sieben Jahr, * bis daß Hero-

des g'storben war, * ihn der Engel lehret; * alsbald er
Kind und Mutter nahm, * wiederum in sein Heimat kam,
* sich darinnen nähret.

11. O Christe lasse auch den Stern * und dein Licht
den deinen, * die es von Herzen meinen gern, * kräftiglich
erscheinen; * dadurch wir all zu dir gelenkt * werden und
dir durchaus geschenkt, * auch dem Feind entrinnen; * durch
dein große Barmherzigkeit, * verleihe und die Seligkeit,
* wann wir fahren von hinnen.

S. 402

No. 147.

Als Jesus Christ geboren war.

Ein alt Andächtig Lied, bey dem Kindleins wiegen zu singen.

(B. II, 1113.)

Haym von Themar 1590.

Als Je-sus Christ ge-bo-ren war, Da ward es Kalt:
Er ward ge-wickelt in Winde-lein, wol in dem Stall,
für ein E-sel vnd für ein rindt, da ward ge-legt Ma-ri-a kindt,
Je-sus der Her-re, Vnd wer dem dient auff di-ser Erdt,
dem loh-net Gott der Herre.

Wackernagel bringt außer dem Texte des Haym von Themar in 12 Strophen noch einen andern aus einer Papierhandschrift zu Kloster Neuburg (No. 1228. 8.) in 10 Strophen aus dem Anfange des 16. Jahrhunderts. Ich gebe nachstehend noch ein textverwandtes älteres Lied.